

# Bad Barista

Von Crispie

## Kapitel 2: Ambition

„Na? Bereit für deinen zweiten Versuch?“, erkundigte sich die Rosahaarige und blickte lächelnd in das Gesicht ihres besten Freundes. Dieser wirkte alles andere als glücklich. Am liebsten hätte er die Flucht ergriffen. Oder noch besser: Die Zeit zurückgedreht und niemals dieser dämlichen Wette zugestimmt.

„Du meinst wohl nächste Flaute“, kommentierte Kiba amüsiert, welcher mit der Yamanaka bis eben noch die Getränkeliste erkundigt hatte. „Verabschiede dich gleich von deiner Konsole, Bruh.“

Er und die blondhaarige Studentin hatten erst heute Morgen von der Wette, sowie ihren Einsatz erfahren. Die beiden mussten wirklich alle Mühe aufbringen, um nicht in der Mensa laut loszulachen. Während Sakura sich das ein oder anderen Glucksen nicht verkneifen konnte, war der Uzumaki alles andere als begeistert gewesen.

„Haha. Wieder mal irrsinnig komisch, Arschloch.“ Narutos Kommentar triefte gerade so vor Ironie.

Bevor es wie immer zu einer Diskussion zwischen den beiden Streithähnen kommen konnte, schritt Ino dazwischen. „Schluss jetzt. Alle beide. Und dir mein Guter wünsche ich ganz viel Spaß. Wir sitzen da drüben in Hörweite!“

Der Blondhaarige sah das Grinsen der drei Weggehenden und verfluchte sie für das, was sie ihm antaten. Solche Arschgeigen..

Er atmete noch einmal langsam ein und aus. Es stand einiges auf dem Spiel. Seine Ehre. Sein guter Ruf, zumindest in seinem Freundeskreis. Aber vor allem seine heißgeliebte Konsole. Alleine schon um ihretwillen, durfte er diese Sache hier jetzt nicht vermasseln.

„Bestellung?“, wurde Naruto mit einem harschen Ton gefragt, als die Mädchengruppe vor ihm ihre Getränke entgegengenommen hatten und somit der Platz vor ihm frei war.

Kurz zuckte der Student für Game-Design zusammen und blickte wieder in dunkle kalte Augen, welche ihn gelangweilt musterten. Kein Wunder das er bei diesem Anblick etwas nervös wurde. Selbst der berüchtigtste Schulschläger hätte vor dem

Blick des Baristas schnellstmöglich die Flucht ergriffen. Sein Blick verhärtete sich sogar noch etwas, als er mit einem leicht aggressiven Unterton in der Stimme nachfragte: „Wird's bald? Du bist nicht der einzige der hier etwas bestellen will.“

Abermals lief es Naruto eiskalt den Rücken hinunter, als der den zynischen Ton in der Stimme des Dunkelhaarigen wahrnahm.

„Ä-Ähm...ja...ähm a-auf Naruto. Einen Karamell-Macchiato, bitte.“

Na toll. Jetzt stotterte er wie ein Vollidiot herum. Ein wirklich guter Anfang.

Doch anstatt eines fiesen Kommentares, nickte der Barista und drehte sich um, um die gewünschte Bestellung zuzubereiten.

Narutos Augen wanderten zu seinen Freunden, welche sich im hinteren Teil des Cafés befanden. Seine Freundinnen hielten ihm ihre Daumen nach oben, frei nach dem Motto „Schnapp ihn dir, Tiger“, während der einzige Junge am Tisch gemütlich an seinem Kaffee nippte. Dabei umspielte ein belustigtes Lächeln seine Lippen.

Schon wanderte sein Blick zurück zum „Bad-Ass-Barista“, wie er ihn vor seinen eigenen Freunden nannte. Nun konnte er den Größeren in aller Ruhe beobachten, wie dieser sein Getränk herrichtete. Dabei fiel ihm auf, dass der Schwarzhaarige wirklich eine tolle Statur hatte. Nein, toll war die kleine Schwester von Scheiße. Der junge Mann vor ihm war alles andere als hässlich. Zumindest äußerlich.

Unbewusst biss sich der Student auf die Unterlippe. Er verfluchte innerlich seine Freunde dafür, aber sie hatten recht, was seinen Männergeschmack anging. Alleine nur vom Anblick seines athletischen Rückens, welcher durch das schwarze T-Shirt noch besser zur Geltung kam, bereitete ihm eine Gänsehaut. Wie gerne würde Naruto über die Konturen seiner Muskeln drüberfahren und jede einzelne Faser auf seinen Fingerspitzen fühlen.

Leider wurde der Blondhaarige viel zu schnell in die Realität zurückgeholt, als er auch schon den grimmigen Blick des Baristas auf sich spürte.

„Naruto.“

Diesmal erschrak der Angesprochene nicht, musste aber dennoch schwer schlucken. Er musste doch mit ihm irgendwie ins Gespräch kommen. Doch wie?

„W-Warte kurz“, ließ er mit brüchiger Stimme verlauten. „W-Wie heißt du eigentlich? Ich meine...als Stammkunde darf man ja mal fragen, oder?“

Er hatte es wirklich getan. Ihn angesprochen. Und das nicht mal so dämlich. Glaubte er zumindest.

„Wenns weiter nichts ist“, meinte der Barista und schnalzte etwas genervt mit der Zunge. „Du findest ihn auf Facebook unter der Rubrik **Das geht dich nen scheiß an'**. Und jetzt mach endlich Platz für die anderen Kunden.“

Über die schroffe und beleidigende Antwort war Naruto einfach nur sprachlos. Was konnte man schon zu solch einem Konter auch sagen? Richtig: Nichts.

Enttäuscht darüber, dass es wieder nicht geklappt hatte, nahm er sich sein Getränk und setzte sich zu seinen Freunden. Diese hatten allerdings alles andere als Mitleid mit ihm.

„Kannst du mir mal erklären, was das eben war?“

„Das würde ich auch zugern wissen“, stimmte die Haruno ihrer besten Freundin zu.

Alle Blicke waren auf Naruto gerichtet. Für ihn war die gesamte Situation mehr als peinlich.

„Ich habs doch mit Small-Talk versucht. Aber der Baka hat mir einfach einen Korb gegeben...-“

Die Stimme des Blondhaarigen klang mehr als frustriert. Er hatte noch nie Probleme damit gehabt mit jemanden zu flirten. Also warum wollte es ausgerechnet nicht bei diesem dämlichen Barista klappen?

Seine Freundinnen schienen ebenfalls ratlos zu sein und stellten die wildesten Theorien auf.

„Hast du seit neustem eine Phobie gegen das männliche Geschlecht?“y

„Quatsch, Ino. Dann hätte er auch schiss vor Kiba. Und vielleicht auch vor sich selbst.“

„Aber was könnte es sonst sein. Er hat doch sonst nie etwas anbrennen gelassen und hat geflirtet was das Zeug hält...-“

„Das stimmt. Ich vermute eher, dass unser Naruto wegen der Wette ziemlichen schiss haben muss.“

Entzürnt wollte er schon etwas dagegen sagen, als ihn sein bester Freund unterbrach, welcher sich bisher zu seinem „Flirt-Fail“ noch nicht geäußert hatte und stattdessen die ganze Zeit aus seinem Schokochino getrunken hatte.

„Sehen wir den Tatsachen ins Auge: Unser Idiot wird bei dem Typen auf Granit beißen.“

Wütend über die Aussage des Brünetten, drückte er den Kaffeebecher in seiner Hand fest zu, sodass etwas von dessen Inhalt nach oben quoll. Diese Blamage konnte er nicht akzeptieren. Er würde eine positive Reaktion von diesem selbstverliebten Barista bekommen. Und wenn es das letzte war, was er tun würde!

„Ihr werdet schon sehen. Ich werde sein Grumpyface zu Fall bringen! Etwas anderes werde ich nicht akzeptieren, Wette hin oder her.“

Die Medizinstudentinnen schienen über den leichten Wutausbruch ihres Freundes erstaunt zu sein und waren insgeheim froh darüber, dass anscheinend niemand etwas davon mitbekommen hatte. Einzig und allein Kiba schmunzelte über die Ansage und genehmigte sich einen tiefen Schluck aus seiner Tasse.

Jetzt hatte er den Uzumaki genau da, wo er ihn haben wollte!

\*\*

Und so wartete der Inuzuka am nächsten Tag vor dem Starbucks auf seine chaotische Hälfte, welcher noch in der Universität eine Vorlesung gehabt hatte. Da Ino auf einem Date mit Sai war und das rosahaarige Genie ihrer Truppe etwas von „wichtigem Meeting“ gefaselt hatte, was ihr allerdings so niemand wirklich abkaufen wollte, blieben die Jungs heute unter sich. Dennoch hatte der Brünette den beiden Abwesenden versprechen müssen, ihnen noch so kleine Detail über den heutigen Tag zu berichten.

„Kiba! Sorry das du warten musstest!“

Eilig rannte der Uzumaki auf ihn zu und musste sich zuerst einmal an der Straßenlaterne festhalten, um nicht gleich umzukippen, da er die gesamte Strecke von der Uni bis hier her gerannt war, damit sein Kumpel nicht all zu lange warten musste.

„Passt schon. Wenn du mit hyperventilieren fertig bist, können wir ja reingehen.“

Den Kommentar seines besten Freundes ignorierend, schritt er motiviert durch die Türe des Cafes, gefolgt von dem Brünetten. Er hatte einen todsicheren Plan entwickelt. Um überhaupt eine Reaktion von dem Barista bekommen zu können, musste er dafür sorgen, dass dieser ihn überhaupt richtig beachtete. Also hatte er beschlossen, ihn mit den besten Flirtsprüchen anzumachen, die das Internet zu bieten hatte. Wenn er schon mit dieser albernen Wette gestraft worden war und er selbst aus unerklärlichen Gründen nicht richtig flirten konnte, so wollte er aus der misslichen Situation das Beste herausholen. Zwar waren seine Freunde von der Idee alles andere als begeistert gewesen und prophezeiten ihm eine Bruchlandung, aber der Student war nicht mehr von seinem Plan abzubringen.

So wartete Naruto darauf, dass der Veterinärmediziner seinen Kaffee bestellte, sich an einen der freien Tische hinsetzte und auf ihn wartete. Er selbst überprüfte unterdessen kurz die Liste auf seinem Smartphone suchte nach einem passenden Spruch. Dadurch, dass sein Kampfgeist auf Grund von Kibas gestriger Bemerkung entfacht worden war, spürte er im Gegensatz zu den letzten Malen davor weder aufkeimende Nervösität, noch Aufregung.

Er konnte auch dieses Mal den bedrohlichen Blick des Baristas auf sich spüren, welcher sich durch seine meerblauen Augen bohrten, als er an der Reihe war. Der Blondhaarige hätte schwören können, dass der Gesichtsausdruck des Anderen um ein

Vielfaches grimmiger geworden war. Mit einem charmanten Lächeln auf den Lippen bestellte er seinen Lieblingskaffee.

Jedoch musste Naruto zu seinem Missgunsten feststellen, dass der Schwarzhaarige nicht auf seine Gestik und Mimik reagierte, sondern sich stattdessen der Zubereitung des Kaffees widmete.

„Naruto“, rief er schließlich wieder mit gewohnt kühler Stimme durch das Cafe. Dieses Mal würde der Student für Game-Design nicht zögern, sondern gleich auf Konfrontationskurs gehen.

„Hey mein Lieber“, strahlte er ihn sogleich an, sodass vermutlich jeder andere von seinem Anlitz erblindet wäre. „Ich weiß, wir beide hatten...nun ja keinen guten Start zusammen. Vielleicht liegt es daran, dass wir uns noch gar nicht richtig kennen gelernt haben...-“

„Und das soll auch so bleiben“, unterbrach ihn der Barista und drückte ihm ohne ein weiteres Wort sein Getränk in die Hand.

Mehr als gehorchen konnte Naruto nicht, also schlenderte er mit gesenkten Schultern zu Kiba, welcher sich ein selbstgefälliges Grinsen nicht verkneifen konnte.

„Und? Wie verlief deine wunderbare Taktik?“, erkundigte sich der Brünette und wackelte vergnügt mit den Augenbrauen. Selbstverständlich war diese Frage rhetorisch gemeint, da er von seinem Platz aus alles ziemlich gut belauschen konnte.

„Halt die Klappe.“

\*\*

Auch in den nächsten Tagen hielt Naruto eisern an seinem Plan fest. Besser wurde es allerdings nicht.

„Na? Hast du heute schon was vor?“ „Ja, aber nicht mit dir.“

„Wow, heute ist es ganz schön voll hier, was?“ „Wenn du endlich verschwinden würdest, wäre genug Platz.“

„Findest du nicht auch, dass es hier ziemlich laut ist?“ „Dann halt endlich deine Fresse!“

So verliefen in etwa immer die „Konversationen“ zwischen ihnen ab und auch ein paar Tage später, war kein Erfolg in Sicht.

Aber Aufgeben kam für den stolzen Uzumaki nicht in Frage, auch wenn er heute, wie die anderen Male zuvor, eiskalt abserviert wurde.

Als der Barista sich wie immer ohne ein weiteres Wort zu seinen Utensilien umdrehte,

nahm ihn Naruto dabei wieder genaustens unter die Lupe. Bei seinem Verhalten könnte man glatt auf die Idee kommen, dass er tatsächlich etwas von dem mürrischen Emo vor sich, etwas wollte. Auch wenn der Blondschoopf zugeben musste, dass das Aussehen des Anderen ihn beinahe zum Sabbern brachte, konnte er dessen Charakter umso weniger leiden. Da konnte dieser äußerlich noch so schön sein.

Durch seine Gedanken abgelenkt, bemerkte er kein einziges Mal, dass ihn nicht nur seine Freunde beobachteten und sich dabei auf seine Kosten amüsierten, sondern auch der brünetten Kollegin des Baristas war mittlerweile das Spiel Narutos aufgefallen. Im Gegensatz zu ihrem Mitarbeiter, fandet sie das gesamte Spektakel ziemlich witzig und irgendwie auch niedlich zugleich. Alleine für die Versuche ihres Stammkunden, könnte sie diesem doch etwas unter die Arme greifen, oder?

„Hey, Sasuke-kun“, rief sie für alle Anwesenden gut hörbar durch den Laden, „Ich habe vergessen die Bohnen nachzufüllen. Könntest du das bitte erledigen?“

Irritiert wandte sich der Angesprochene an seine Kollegin, um ihr diesbezüglich noch etwas zu sagen, doch sie war bereits mit dem nächsten Kunden beschäftigt.

Naruto warf sie aber ein kleines unauffälliges Zwinkern zu, welches dieser mit einem Victory-Zeichen erwiderte. Er konnte sein Glück kaum fassen! Jetzt hatte er tatsächlich den Namen dieses Grumpycat's herausgefunden! Dafür würde er ihr jeden Gefallen dieser Welt erfüllen.

Seine beiden Oberarme auf den Tresen platzierend, beugte er sich etwas weiter nach vorne und grinste seinen Gegenüber über beide Ohren an.

„Soso. Du heißt also Sasuke, hmm?“, summte der Blondhaarige vor sich hin und erntete dabei Todesblicke von dem Dunkeläugigen.

Kurzzeitig tippte er sich an sein Kinn und schien ernsthaft über etwas nachzudenken. „Sasuke....Sa-su-ke...Sasuke“, betonte er immer wieder den Namen des Schwarzhaarigen. Von diesem gab es keinerlei Reaktion, was vermutlich daran lag, weil er noch dabei war den Becher mit seinem Macchiato zu beschriften.

Als der Blondhaarige allerdings wieder anfing seinen Namen auszusprechen, haute Sasuke mit voller Wucht den Becher auf den Tresen und zischte ihm ein „Nimm deinen verdammten Kaffee und hau endlich ab“ entgegen.

Zwar zuckte der Uzumaki bei dem Tonfall des anderen etwas zusammen, doch nichts konnte seine gute Laune verderben, womit er auch wieder zu seinem Platz zurückkehrte, wo ihn bereits seine drei Freunde erwarteten.

„Er heißt also Sasuke“, sprach Ino gleich mit ihrer verführerischen Stimme, wobei sie das „Sasuke“ intensivierte.

„Scheint so, als würde unser Naruto voll bei der Sache sein. Jetzt hat er sogar schon den Namen des Baristas herausbekommen – wenn auch durch etwas Hilfe“, fügte die Haruno hinzu und klatschte mit ihrem besten Freund ein.

Gerade als dieser sich mit einem zufriedenen Lächeln einen kleinen Siegerschluck genehmigen wollte, stutze er beim Anblick des Bechers und drehte ihn in seiner Hand um.

Nur langsam formten seine Lippen den Satz, welchen Sasuke auf seinen Kaffeebecher geschrieben hatte:

»Lass dich mal vom Arzt auf einen möglichen Hirnschaden am Arsch untersuchen, Dobe.«